

Rückblick:

Die Aussage der Spötter mit Begründung

2Petr 3,4 Wo ist die Verheißung seiner Ankunft?
Denn seitdem die Väter entschlafen sind,
bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an.

Die Gewissheit der Wiederkunft Jesu

2Petr 3,5-10

- 5 Denn denen,
die dies behaupten,
ist verborgen,
dass von jeher Himmel waren und eine Erde,
die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte,
und zwar durch das Wort Gottes,
- 6 durch welche die damalige Welt,
vom Wasser überschwemmt,
unterging.
- 7 Die jetzigen Himmel
und die jetzige Erde aber
sind durch dasselbe Wort aufbewahrt
und für das Feuer aufgehoben
zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.
- 8 Dies eine aber sei euch nicht verborgen,
Geliebte,
dass beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag.
- 9 Der Herr verzögert nicht die Verheissung,
wie es einige für eine Verzögerung halten,
sondern er ist langmütig euch gegenüber,
da er nicht will,
dass irgendwelche verloren gehen,
sondern dass alle zur Busse kommen.
- 10 Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb;
an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen,
die Elemente aber werden im Brand aufgelöst
und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden.

1. Die Spötter stellen eine Behauptung auf, die sie auch begründen, trotzdem ist ihnen etwas verborgen.

2. Den Empfängern des Briefes soll aber die Absicht Gottes nicht verborgen sein.

3. Der Spötter behaupten: Es ändert sich nichts, also kommt auch der Herr nicht.

4. Die Gläubigen sollen wissen: Der Herr will nicht, dass irgendwelche verloren gehen.

5. Was ist den Spöttern verborgen? (3,5-6)

a. Erde und Himmel haben aus Wasser und durch Wasser Bestand

1Mo 1,1-4 Wasser ist von Anfang an da

1Mo 1,6-8 Gott scheidet das Wasser oberhalb der Feste von dem Wasser unterhalb der Feste

1Mo 1,9-10 Gott sammelt das Wasser auf der Erde

Ps 104,2-3 Gott wohnt in dem Wasser überhalb der Himmel

b. Dasselbe Wasser braucht Gott für das Gericht

1Mo 7,17-20 Das Wasser kommt zu Gericht

Ps 104,6-9 Die Urflut bedeckt die Erde, bis Gott ihre Grenzen setzt

c. Wenn Gott durch sein Wort mit Wasser die Welt baut, das Wasser aber auch zum Gericht braucht, zeigt dies, dass Gott auch heute über eine Welt, die in unseren Augen feststeht, ein Gericht bringen kann. (3,7)

d. Mit seinem Wort kann Gott viel verändern, auch heute

Mk 4,39-41 Auch die Jünger waren mehrmals von der Kraft der Worte Jesu überwältigt

e. Dieser Tag des Gerichts zum Verderben der gottlosen Menschen und der Spötter kommt nicht Wasser, sondern mit Feuer

6. Warum greift Gott nicht früher ein, wenn er es ja kann?

f. Die Zeitrechnung Gottes bewegt sich in anderen Dimensionen (3,8)

Ps 90,4 Tausend Jahre sind wie der gestrige Tag

Jes 55,8-9 Wir dürfen unsere Vorstellungskraft und unsere Pläne nicht mit jenen Gottes vergleichen.

g. Es ist nicht eine Verzögerung, sondern Gottes Langmut gegenüber uns (3,9)

2Mo 34,5-6

h. Auch wenn falsche Lehrer und Spötter viele verführen, will Gott nicht vorzeitig eingreifen, sondern jedem Mensch die Zeit zur Umkehr gewähren

Off 2,21 Gott gibt Zeit zur Umkehr, zur Bewährung, zur Vollendung

Mt 13,28-30 Beides wächst bis zur Ernte

→ Wo stehst du am Ende der Tage?

1) noch am gleichen Punkt wie am Anfang

2) wieder zurückgefallen

3) Gewachsen in Glaube, Tugend, Erkenntnis, Enthaltensamkeit, Ausharren, Gottesfurcht, Bruderliebe und Liebe

7. Das Ende kommt nur einmal (3,10)

i. Wie der Dieb, der dich überrascht und dein Geldbeutel wegnimmt, bevor du es merkst

j. Ohne Möglichkeit zur Umkehr oder Besserung

k. Ohne Möglichkeit zur Gegenwehr

l. Ohne Möglichkeit zur Flucht